



## Geschätzte Lannacherinnen und Lannacher, liebe Jugend!

**D**er Sommer 2018 ist schon wieder Geschichte, die Haupturlaubszeit ist zu Ende, ein neues Schuljahr hat begonnen und viele Bauprojekte, von denen ich in den diversen Briefen und Aussendungen bereits berichtet habe, haben in der Umsetzung ihren Anfang genommen.

Bedingt durch den Klimawandel bildet sich auf den Teichanlagen in unserer Region kaum noch Natureis für den Wintersport. So haben wir uns – gestärkt und motiviert durch viele Lannacherinnen und Lannacher – entschlossen, angrenzend am Gebäude der Sportanlage eine Kunsteisanlage zu errichten. Die Eisfläche hat ein Ausmaß von 600 m<sup>2</sup> (20 x 30 m) und kann zum Eislaufen, für den Eisstocksport und für Eishockey genutzt werden. Der Aufbau ist so konzipiert, dass die Fläche am Ende der Ver-

eisungszeit als Kunstrasenplatz für den Fußballsport genutzt werden kann. Angedacht ist, dass die Vereisung in den Wintermonaten Dezember, Jänner und Februar erfolgen soll. Die Investitionskosten belaufen sich auf ca. EUR 650.000,- und werden aus Rücklagen finanziert.

Ein weiteres Bauvorhaben wurde Anfang September gestartet: nämlich der Um- und Zubau beim in die Jahre gekommenen Musikerheim, welches im Obergeschoß die Zahnarztpraxis unseres geschätzten Herrn Dr. Laurenz Maresch beherbergt.

Im Jahre 1988 (vor 30 Jahren) wurde das „Musikerheim“ errichtet, in dem bis heute die Musikerinnen und Musiker ihre Proben abhalten, Musikunterricht stattfindet und Musikinstrumente sowie allerlei Zubehör ihren Aufbewahrungsort finden. Lannach kann sich glücklich schätzen, viele Musikbegeisterte zu haben, die ihre Freizeit der Marktmusikkapelle widmen und uns zu den verschiedensten Anlässen musikalisch begleiten. Die Gesamtkosten dieses Bauvorhabens belaufen sich auf ca. EUR 1.000.000,- und sind ebenfalls durch Rücklagen gedeckt. Ich freue mich auf die Eröffnungsfestlichkeiten im nächsten Jahr.

Das dritte und größte Bauvorhaben, welches Ende September begonnen wurde, ist die Errichtung eines zweigruppigen Kindergartens und einer Kinderkrippe, angrenzend an die Spielfläche der Volksschule und des bestehenden Kindergartens auf dem ehemaligen Tombergergrund. Die Zufahrt erfolgt über die Verbindungsstraße Mühl-

gasse, gegenüber unserer Raiffeisenbank. Das Architektenduo Berchtold und Weber waren die Sieger des Architekturwettbewerbes und wurden mit der Planung beauftragt. Das Gebäude ist zur Gänze unterkellert und wird in einer Mischbauweise (Beton und Holz) ausgeführt. Die Bauzeit beträgt circa 1 Jahr und die Gesamtkosten (ohne Grundstückskosten) belaufen sich konjunkturbedingt auf circa EUR 3.800.000,-.

Als Gewerbe- und Industriestandort mit 4.000 Arbeitsplätzen ist es von enormer Wichtigkeit, die entsprechenden Kinderbetreuungseinrichtungen zu schaffen, damit sich weiterhin junge Familien ansiedeln. Die bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen in Launegg und Lannach bleiben selbstverständlich weiterhin in Betrieb, das neue Objekt wird den zusätzlichen Bedarf, meiner Einschätzung nach, für die nächsten 15 Jahre abdecken. Bestehen bleibt ebenfalls unser Fördersystem für Eltern, die ihre Kinder vom Ende der Karenzzeit bis zum verpflichtenden Kindergartenjahr zu Hause betreuen oder betreuen lassen; ebenso aufrecht bleibt die Förderung für die Tagesmütter.

Abschließend bedanke ich mich beim gesamten Team der Blumenpflegerinnen und Blumenpflieger, an der Spitze erwähnt sei Frau Roswitha Gamper, die Familie Bretterklierer und der Profi-Gießmeister Hannes. Beim Blumenschmuckwettbewerb des Landes, wo am 6. September in Haus im Ennstal die Prämierung stattgefunden hat, erreichte die Marktgemeinde Lannach wieder „Fünf Floras“. Das ist zum dritten Mal die höchste Auszeichnung, die eine Marktgemeinde erzielen kann! Mein Dank gilt aber auch allen Haus- und Gartenbesitzern für die Blumenpracht und die Pflege ihrer Vorgärten. Ich danke auch allen Landwirten für die Bewirtschaftung ihrer Grundflächen und allen, die die Straßenränder mähen und pflegen.

Ich wünsche Ihnen schöne Herbsttage, genießen Sie das abwechslungsreiche Kulturprogramm im Rahmen unseres „Lannacher Kulturherbst“ und freue mich auf ein Wiedersehen bei diversen Veranstaltungen.

Euer

**Josef Niggas**  
Bürgermeister